

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Das grossherzogliche Residenzschloss zu Karlsruhe**

**Gutman, Emil**

**Heidelberg, 1911**

Illustration: Abbildung 56. Orangerie-Projekt des Baudirektors Müller (ohne Jahreszahl).

[urn:nbn:de:bsz:31-57618](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-57618)

keit der Abhilfe sich selbst überzeugt hatte, erlaubten es doch die Umstände erst 1808, nachdem die Zirkelorangerie ganz eingegangen war, mit der Anlage des neuen botanischen Gartens und der Erstellung neuer Pflanzenhäuser zu beginnen.

Wie schon erwähnt, hatte man für den botanischen Garten den früheren Hofholzplatz bei den Orangerien gewählt.

Bei dem großen Interesse, das neuerdings wieder Weinbrennerschen Bauten entgegengebracht wird, und zum Vergleich mit den mitgeteilten Entwürfen seines Vor-

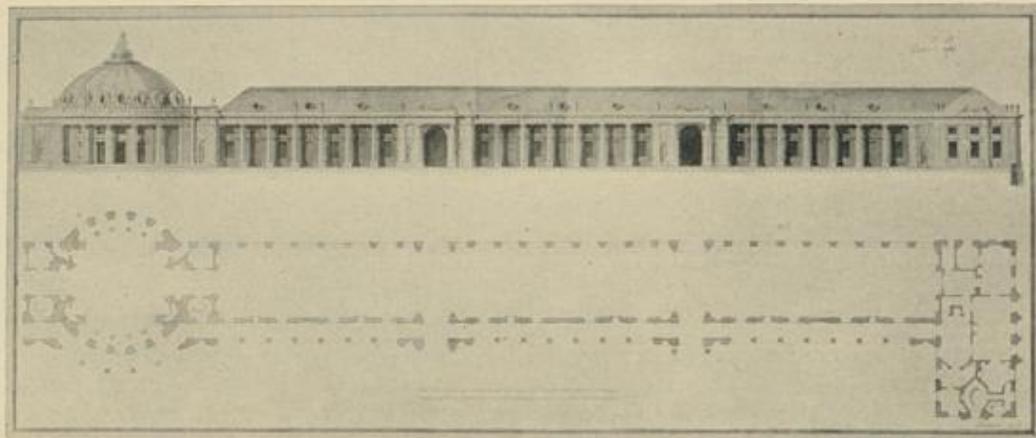


Abbildung 56. Orangerie-Projekt des Baudirektors Müller (ohne Jahreszahl).  
Schloßbaupläne, Mappe III, Nr. 13, G.-L.-A. K.

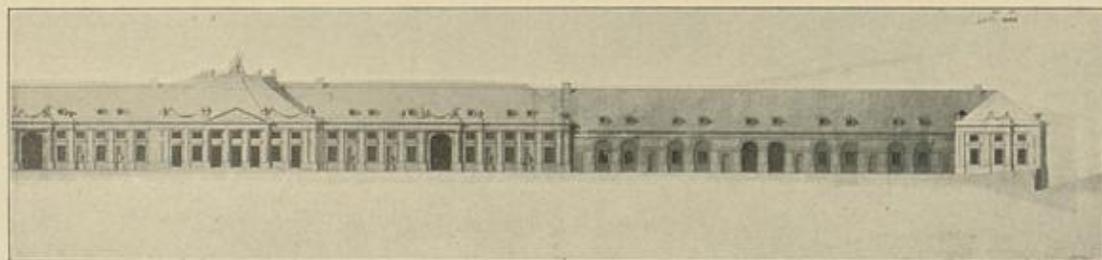


Abbildung 57. Orangerie-Projekt des Baudirektors Müller (ohne Jahreszahl).  
Schloßbaupläne, Mappe III, Nr. 15, G.-L.-A. K.

gängers soll das von ihm für die dort anzulegenden Gewächshäuser entworfene Projekt (Abbildung 58) zum Schlusse hier noch Erwähnung finden.

Die monumentale Wirkung der beiden einfachen, langgestreckten Orangerien und des zwischen ihnen gelegenen kuppelgeschmückten Wintergartens, der auch als Festsaal zu benützen war, läßt es bedauern, daß dieser großzügige Entwurf nicht zur Ausführung gekommen ist.

Man begnügte sich mit einer weniger einheitlichen Anlage. Kaphaus und zweite Orangerie wurden längs der von der Linkenheimerstraße nach dem Schloß ziehenden Pappelallee angelegt. Die erste Orangerie wurde zurückgerückt und der Zwischenraum